



# Rückblick 2025

## BiP Begegnung in Patenschaften

2025 hat BiP ein neues Grundverständnis entwickelt und veröffentlicht, in dem wir uns explizit für eine vielfältige, tolerante, gleichberechtigte und solidarische Gesellschaft einsetzen. Unsere Arbeit folgt darin dem Verständnis, dass Integration Teilhabe und Mitbestimmung ermöglicht und kulturelle Vielfalt berücksichtigt.

Patenschaften spielen hierbei eine wichtige Rolle, da durch sie viel bewirkt und gelernt werden kann.

Wir freuen uns sehr, dass 2025 mehr neue Freiwillige denn je zu BiP gekommen sind und danken von Herzen auch allen, die sich schon lang bei uns engagieren.

Aya Weinert  
Leitung BiP

Tanja Perumal  
Koordination BiP



**Wir sind München**  
für ein soziales Miteinander

# 01

## Highlights

### Vielfalt im Blick: BiPs neues Grundverständnis

Die Arbeit von BiP basiert auf einer Gesellschaft, die von Vielfalt, Toleranz und echter Solidarität geprägt ist. Wir richten uns gegen jegliche Form von Ausgrenzung und Diskriminierung. Der Besuch einer Fortbildung dazu bestärkte den Wunsch, dieses grundlegende Verständnis zu verschriftlichen.

Denn bei BiP sind diese Werte nicht nur Theorie, sondern werden aktiv in den Patenschaften gelebt. Wo Vorurteile oft Barrieren schaffen, setzt BiP auf Begegnung auf Augenhöhe. Ziel ist es, eine Umgebung zu schaffen, in der jede\*r Einzelne geschätzt wird und in der alle die gleichen Chancen auf Teilhabe erhalten. Unser neues Grundverständnis soll unsere Freiwilligen in ihrer Tätigkeit stärken und gleichzeitig neue Interessierte auf die bei BiP gelebten Werte hinweisen.

Um den richtigen Ton zu finden und uns auch juristisch abzusichern, haben wir für den Text eng mit der Fachstelle für Demokratie im Direktorium zusammengearbeitet. Zudem haben wir uns in einem Workshop der Fachstelle für Politische Bildung der LH München mit Handlungsmöglichkeiten und Deeskalationsstrategien auseinandergesetzt, um die Inhalte zu verinnerlichen.

### Patenschaft bewusst gestalten - verbunden, aber nicht verstrickt!

Im April luden wir unsere Freiwilligen erstmalig gemeinsam mit dem Projekt Löwenherz zu einem dreistündigen Workshop zum Thema „Patenschaft bewusst gestalten – verbunden, aber nicht verstrickt!“ ein. Mit der Hilfe von

Svenja Möllersmann, Psychologin und Coach, die uns durch den Abend führte, erarbeiteten wir verschiedene Ansätze, um eine Patenschaft stimmig für alle zu gestalten. Wir beschäftigten uns beispielsweise intensiv mit Regeln und Grenzen, die es für eine ausgeglichene Verbindung braucht, und damit, wie man das richtige Maß findet zwischen Nähe und Distanz. Eine Patin schrieb danach: „Ich hätte nicht gedacht, dass ich aus drei Stunden so viel mitnehmen kann. [...] Svenjas Erklärungen waren klar und prägnant, und sie hat es geschafft, komplexe Themen leicht verständlich zu machen. Besonders beeindruckt hat mich ihre Fähigkeit, die Teilnehmer aktiv einzubeziehen, Gefühle in starke Bilder umzusetzen und eine offene Gesprächsrunde zu fördern.[...] Insgesamt war die Veranstaltung ein großer Erfolg, und ich habe viele wertvolle Erkenntnisse gewonnen.“

### Fachtagung Dessau

Die Bundeszentrale für politische Bildung hat die Preisträger\*innen aller Jahrgänge des Wettbewerbs „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ vom 14. bis 16. November 2025 zu einem Aktiv-Netzwerktreffen nach Dessau eingeladen. Wir beide durften für BiP, als Preisträgerin 2009, teilnehmen und sind mit einem Rucksack voller inspirierender Eindrücke, neuer Kontakte und Inputs heimgekommen.



Workshop auf der Fachtagung Dessau

Es ging unter anderem um den Umgang mit Rechtsextremismus, antimuslimischem

Rassismus und Antisemitismus, aber auch um grundlegende Fragen und Herausforderungen rund um das Thema zivilgesellschaftliches Engagement: Wie können Barrieren abgebaut werden? Was macht erfolgreiche Social Media-Arbeit aus? Und wie erreicht man neue Zielgruppen? Am Rande konnten wir auch noch eine Portion „Bauhaus“ mitnehmen.

---

## 02

### Was es noch so gab

#### Mit den Freiwilligen unterwegs

Auch dieses Jahr lud BiP im Juli seine Freiwilligen in den Biergarten ein. Nachdem uns das Wetter gleich zweimal einen Strich durch die Rechnung machen wollte, haben wir den Ausflug kurzfristig vom Michaeligarten in den Augustiner Keller verlegt, wo man zur Not auch hineingehen konnte. Am Ende hielt das Wetter allen Voraussagen zum Trotz doch und wir konnten auf der Terrasse draußen einen geselligen Abend mit schönen Gesprächen und kulinarischen Köstlichkeiten verbringen.



Beim Eisstockschießen

Zum Jahresabschluss trafen wir uns im Dezember zum Eisstockschießen im Hofbräukeller. Alle machten mit viel Einsatz mit und wir hatten großen Spaß. Danach gingen wir in die Rustikeria im Müller'schen Volksbad zu köstlichem Fingerfood und Getränken und hatten einen besonders netten, schnatterigen Abend.

#### Ausflüge mit allen

Im Februar besuchten wir zum ersten Mal die Schmetterlingsausstellung im Botanischen Garten. Der Ausflug war in einem Tag ausgebucht, sodass wir kurzerhand einen zweiten Zeitslot buchten. Am Ende durften wir dann doch alle gleichzeitig rein und Jung und Alt beobachteten begeistert die bunten Schmetterlinge aus nächster Nähe. Die verschiedenen Zyklen wie Eiablage, Verpuppung und Raupen faszinierten genauso wie die Schildkröten, Kakteen und anderen tropischen Pflanzen, die die Ausstellung auch noch bot.



Ausflug zum Starnberger See

Im Mai zog es uns ans Wasser. Mit S-Bahn und Schiff ging es an den Starnberger See nach Bernried. Nach einem gemütlichen Picknick im Grünen wartete das Buchheim Museum auf uns. Während die Erwachsenen die Kunstwerke im Garten bewunderten, kletterten die Kinder auf den Skulpturen herum und machten sie zu ihrem Spielplatz. Zur großen Freude der Kinder, aber auch manchem Erwachsenen, besuchten wir im Museum das „Labor der Phantasie“. Hier wurde mit Ton gematscht, auf der Slackline balanciert und der Kreativität freien Lauf gelassen.

Der im Sommer angebotene Ausflug in den Westpark mit einer kleinen Einführung in dessen Geschichte wurde, wie wir schon vermutet haben, von den Patenschaften nicht richtig angenommen. Einen Versuch war es wert. Daraus gelernt, werden wir das schöne Angebot nächstes Jahr, vielleicht verbunden mit einem Biergartenbesuch, nur für die Freiwilligen anbieten.

Wie immer durfte der Ausflug in den Skyline Park nicht fehlen. Bei herbstlichem Wetter ging es in diesem Jahr im September ins Allgäu und wir hatten einen erfüllten Tag mit vielen Fahrgeschäften, vielen Schritten, wunderbaren Picknicks und bei dem einen oder anderen auch mit einem flauen Magen.

---

## 03

### BiP konkret

#### Aus einer Patenschaft

Was passiert, wenn zwei völlig unterschiedliche Lebenswelten aufeinandertreffen? Im Fall von Paul und Khalil ist die Antwort einfach: Eine inspirierende Freundschaft, die sogar berufliche Weichen neu stellt.

Vor eineinhalb Jahren haben die beiden sich über BiP kennengelernt. Khalil, der gerade mit anderen Bewohner\*innen im Hinterhof Tischtennis gespielt hatte, erschien im Fußballtrikot von Real Madrid. Das Eis war sofort gebrochen, Sport als gemeinsames Thema gefunden, und nachdem die Formalien erledigt waren, spielten die beiden erst mal eine Runde Tischtennis und unterhielten sich über Fußball. Doch eigentlich steht das Lernen im Fokus der gemeinsamen Treffen. Khalil besuchte beim Kennenlernen einen A2-Kurs und aktuell sind seine Deutschkenntnisse auf B2-Niveau. Sein

Lieblingswort auf Deutsch ist „tatsächlich“ – weil es so schwer auszusprechen ist und bei ihm nach „dassichlich“ klingt. Er kann über solche Stolpersteine nur lachen. Paul unterstützt ihn bei der richtigen Aussprache und Grammatik. An seine Grenzen gestoßen ist er dabei noch nicht: „Klar hat man mal ein bisschen länger gebraucht und wenn ein Wort im Arabischen einfach was ganz anderes heißt, obwohl es die gleiche Übersetzung ist, dann [...] muss ich mir anders überlegen, wie ich dir das erkläre.“



Paul und Khalil beim Kochen

Doch die beiden verbindet viel mehr als nur der Schreibtisch: Ob Tischtennis oder Basketball, Deutsches Museum oder gemeinsames Kochen, die beiden finden viele Wege, ihre Zeit zu verbringen. Die Beziehung ist inzwischen tief, Khalil hat Paul von seiner Flucht erzählt und den Widrigkeiten, mit denen er umzugehen lernen musste: „Wenn man das aus erster Hand hört, wie das ist und wie die Umstände und Zustände sind, [...] das macht einen schon ein bisschen teilbetroffen im Sinne von, dass man da schon irgendwie helfen möchte. Ich hab da einiges mitgenommen,“ sagt Paul. Er bewundert Khalils Reife bei schwierigen Themen wie Rassismus, Khalil wiederum schätzt an Paul dessen Offenheit: „Ich habe gelernt, wie ein Mensch seine Zeit für andere opfern kann, ohne über sie zu urteilen. Nur einfach helfen und daran Freude haben“.

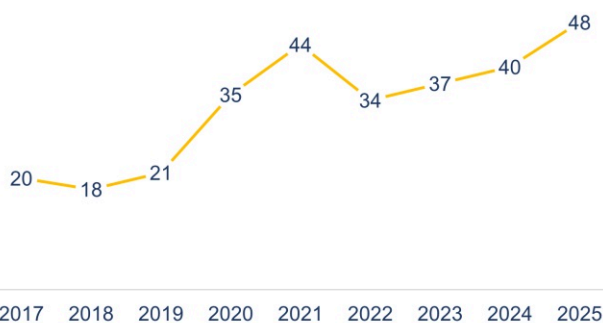
Die Geschichte der beiden hat auch Pauls berufliche Zukunft beeinflusst. Die Freude an der Zusammenarbeit mit Khalil und der Erfolg – etwa als Khalil eine wichtige Prüfung bestand – motivierten Paul endgültig dazu, mit 33 Jahren

noch einmal von vorne anzufangen und ein Studium der Sozialen Arbeit zu beginnen. Für Interessierte, die sich überlegen, eine Patenschaft zu übernehmen, haben die beiden einen klaren Rat: Einfach ausprobieren. Wichtig sei ein echtes Interesse am Gegenüber und vielleicht vorherige Überlegungen zum Worst-Case, damit man auch mit Enttäuschungen gut umgehen kann. Sport oder Spiele fungieren für die beiden als „Eisbrecher“, die man gut nutzen kann. „Man kann nur gewinnen“, resümiert das Duo. Und Khalil ergänzt: „Am Ende ist es nicht nur ein Lehrer, sondern ein Freund“.

Das Interview führten Aya Weinert und Tanja Perumal am 17. Januar 2026.

## Zahlen aus 2025

2025 kamen mehr neue Freiwillige denn je zu BiP. Wir haben 48 neue Pat\*innen aufgenommen und insgesamt 55 neue Patenschaften initiiert. Die Anzahl der Kurzzeitpatenschaften ist, wie vermutet, weiter gestiegen und lag in diesem Jahr bereits bei 87%. Durch die kürzere Laufzeit dieser Patenschaften hatten wir eigentlich damit gerechnet, dass sich die Gesamtzahl etwas reduzieren wird. Dies ist durch die extrem vielen Neuzugänge in diesem Jahr nicht passiert. Es engagieren sich bei BiP nach wie vor knapp 120 aktive Freiwillige.



Erstgespräche 2017 bis 2025

In diesem Jahr haben sich viele Freiwillige engagiert, deren Engagement durchschnittlich kürzer ist. Wir nehmen neue Interessierte auf, prüfen und bringen sie mit Patenschaften

zusammen und begleiten sie während der gesamten Patenschaft. Gleichzeitig passen wir Austausch, Fortbildungen und Angebot laufend an, um auf die veränderten Bedarfe sowohl der Freiwilligen als auch der Menschen, die die Unterstützung erhalten, zu reagieren. Wir sind beglückt, beeindruckt und motiviert von der großen Engagementbereitschaft unserer Freiwilligen.

Auch die Zahl der Anfragen für Menschen, die sich eine Unterstützung wünschen, ist von 69 (2024) auf 82 (2025) gestiegen. Wir bekommen die Meldungen über die Sozialarbeit und die Erzieher\*innen aus den verschiedenen Häusern und Projekten, in denen wir BiP auch immer wieder vorstellen.

## 04

### Kooperationen und Netzwerke

#### Fachbeirat BE (Bürgerschaftliches Engagement)

Seit November 2025 vertritt Aya Weinert neben Kristina Jakob, Geschäftsführerin des Selbsthilfezentrums München, das Forum BE im Fachbeirat BE. Der Fachbeirat ist ein unabhängiges Gremium und eine Beraterinstanz für den Stadtrat. Seine Aufgabe ist die Beobachtung der Entwicklungen im Bereich BE auf bundesweiter und kommunaler Ebene. Alle zwei Jahre legt er dem Stadtrat einen Bericht vor.

#### Neue Kooperationen

- Beherbergungsbetrieb Wilhelmine-Reichard-Straße des Internationalen Bundes IB: Hier

leben wohnungslose Familien und Alleinerziehende, die von Sozialpädagog\*innen sowie von Erzieher\*innen vor Ort unterstützt werden.

- Kooperationseinrichtung der Träger Condrops, Frauenhilfe und pro familia für allein geflüchtete Frauen\* mit Kindern aus verschiedenen Herkunftsländern.
- Flexiheim Am Moosfeld des Katholischen Männerfürsorge Vereins kmfv: In diesem Haus leben Einzelpersonen und Paare, die ihre Wohnung verloren haben und Hilfe bei der Wohnungssuche, bei wirtschaftlichen, gesundheitlichen oder sozialen Problemen mit Ämtern und Behörden benötigen.

### **Kooperation mit dem Verein zur Förderung des Patenprojektes e.V.**

Im Oktober lud der Verein, organisiert durch BiP, zu einer Online-Infoveranstaltung über Zoom ein, damit sich Interessierte über die tollen Möglichkeiten, die der Verein bietet, informieren konnten.

In den Oster-, Pfingst- und Herbstferien fanden in diesem Jahr sieben Schwimmkurse für Kinder statt. Zum ersten Mal wurde für die Kleinen auch ein extra Kraulkurs angeboten, der mit Freude besucht wurde. Zusätzlich gab es auch erstmalig einen Schwimmkurs für Mütter gemeinsam mit ihren Kindern. Das ist ein tolles Angebot, bei dem die Mütter an einem Ende des Schwimmbads unterrichtet werden und die Kinder separat am anderen Ende. Das ist vor allem für alleinerziehende Mütter oft die einzige Möglichkeit an einem Schwimmkurs teilzunehmen, da sie sonst keine Betreuung für die Kinder hätten.

Außerdem neu ist das Angebot eines gemischten Erwachsenenschwimmkurses. Hierfür gab es im Frühjahr vorab eine Abfrage. Die Nachfrage war so groß, dass dieses Format gleich zweimal angeboten wurde. Auch dieses Jahr gab es die Schulmittel- und Winteraktionen, die von den Familien schon heiß ersehnt wurden.

Zusätzlich bietet der Verein an, Einzelfälle im Bereich Gesundheit, Bildung oder der Anschaffung von wichtigen Haushaltsgeräten zu unterstützen. Wir sind sehr dankbar, dass wir im Fall solcher Notfälle auf den Verein verweisen können.

### **Netzwerke**

Nach wie vor ist BiP Teil

- des Forums BE. Das Forum wird von FöBE, der Förderstelle für Bürgerschaftliches Engagement, geleitet. Es ist ein Austauschforum für die Hauptakteur\*innen rund um das freiwillige Engagement in München.
- des Netzwerkes „Wegweiser Wohnen München“, über das regelmäßig verschiedene Fachvorträge angeboten werden. Infos aus dem und über das Netzwerk finden Sie unter [www.wegweiser-wohnen.de](http://www.wegweiser-wohnen.de).
- des Netzwerkes "Willkommen in München", der Arbeitsgruppe „UAG Paten- und Mentorenprojekte“ sowie der Arbeitsgruppe „Wohnen für Geflüchtete und andere Wohnungslose“ mit mehreren Akteur\*innen.

### **Impressum**

Herausgeberin (V.i.S.d.P.)  
Landeshauptstadt München  
Sozialreferat Amt für Wohnen und Migration  
BiP Begegnung in Patenschaften  
Franziskanerstraße 8  
81669 München

Ansprechpartnerinnen:  
Aya Weinert | Leitung BiP und  
Tanja Perumal | Koordinatorin BiP  
Telefon: 089 233-40672 und 089 233-40427  
E-Mail: [bip.soz@muenchen.de](mailto:bip.soz@muenchen.de)  
Web: [www.muenchen.de/patenprojekt](http://www.muenchen.de/patenprojekt)  
Autorinnen: Aya Weinert und Tanja Perumal

Titelfoto: Aya Weinert  
Dessau: bpb/Bundesfoto/Kurc  
Weitere Fotos: Paul Kenschke, Aya Weinert

Gestaltung und Satz: Tanja Perumal